

## **HeBIS-AG Historische Bestände**

### **3. Sitzung am 7.6.2010 in Frankfurt am Main**

#### **PROTOKOLL**

**Teilnehmer/innen:** Frau Denker (HeBIS-Verbundzentrale), Herr Eckert (UB Frankfurt, Protokoll), Frau Groß (HuLB Fulda), Frau Matiasch (ZB EKHN Darmstadt), Herr Dr. Mayer (HuLB Wiesbaden), Frau Ottermann (StB Mainz, Sitzungsleitung), Herr Dr. Reifenberg (UB Marburg), Frau Schalk (Bibl. St. Georgen, Frankfurt), Frau Stresing (StB Mainz), Frau Dr. Uhlemann (ULB Darmstadt), Herr Wirth (UB Frankfurt), Herr Dr. Striffler (HeBIS-IT, nur zu TOP 5.5)

Entschuldigt: Herr Dr. Diekamp (StB Worms), Herr Dr. Schneider (UB Gießen)

#### **TOP 1: BEGRÜSSUNG**

Frau Ottermann begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 3. Sitzung der AG Historische Bestände.

#### **TOP 2: ORGANISATORISCHES**

Termin der nächsten (4.) Sitzung: Montag, der 29. November 2010, 10.00 Uhr im Sitzungszimmer der UB Frankfurt

#### **TOP 3: PROTOKOLL**

Das Protokoll der 2. Sitzung vom 11.1.2010 wird angenommen. Für zukünftige Protokolle wird Frau Ottermann eine Einspruchsfrist festlegen. Damit entfällt dann die förmliche Genehmigung des Protokolls in der Folgesitzung. Die UAG Provenienzerforschung und Provenienzerschließung im DBV und die HeBIS-AG Historische Bestände werden sich – wie bereits im Mai mitgeteilt - ihre Protokolle gegenseitig zur Kenntnis bringen:

Die Protokolle der DBV-UAG finden sich im Provenienz-Wiki unter:

<http://provenienz.gbv.de/index.php/Protokolle>

Die Protokolle der HeBIS-AG Historische Bestände finden sich auf der HeBIS-Seite unter:

[http://www.hebis.de/de/1publikationen/protokolle/ag\\_provenienz\\_index.php](http://www.hebis.de/de/1publikationen/protokolle/ag_provenienz_index.php)

#### **TOP 4: FORMALERSCHLIESSUNG**

##### **4.1.**

Die Liste der Ansprechpartner für die Altbestands-Katalogisierung wurde auf der HeBIS-Seite aktualisiert:

[http://www.hebis.de/de/1publikationen/arbeitsmaterialien/formalerschliessung/altbestand\\_ansprech.pdf](http://www.hebis.de/de/1publikationen/arbeitsmaterialien/formalerschliessung/altbestand_ansprech.pdf)

##### **4.2.**

#### **Schwerpunktthema I: Entwurf für die Katalogisierung Alter Drucke im HeBIS-Verbund:**

Zum Schwerpunktthema wurde eine von Frau Groß (HuLB Fulda), Frau Lau (StB Mainz), Frau Schalk (Bibl. St. Georgen, Frankfurt/M.), Herrn Dr. Stieniczka (ZB EKHN Darmstadt) und Frau Stresing (StB Mainz) erarbeitete Tischvorlage verteilt und diskutiert. Als „Alte Drucke“ werden Ausgaben bis zum Erscheinungsjahr 1850 einschließlich festgelegt. Der Entwurf definiert Mindestanforderungen für die autoptische Katalogisierung alter Drucke, sowohl für Neuaufnahmen als auch für übernommene Fremddaten. Das Arbeitspapier soll der HeBIS-AG Alphabetische Katalogisierung zur nächsten Sitzung am 4.11.2010 vorgelegt werden. Frau Groß wird an dieser Sitzung teilnehmen und das Papier vorstellen. Bis Ende August können Änderungs- und Ergänzungsvorschläge an die Bearbeiter/innen gegeben werden.

### 4.3.

#### **Katalogisate von als NS-Raubgut restituierten Büchern:**

Herr Dr. Reifenberg weist darauf hin, dass z.T. mühsam ermittelte Provenienzdaten durch Löschen von Katalogeinträgen restituerter Bücher verschwinden. Bibliotheken verlieren damit wichtige Dokumente ihrer eigenen Bestands-Geschichte. Es ist wünschenswert, die Titelaufnahmen zu erhalten und mit entsprechenden Kommentaren zu versehen, deren Wortlaut noch festgelegt wird. Dazu soll eine Empfehlung der UAG Provenienzen im DBV abgewartet werden.

Zu diesem Thema s.a.: Bibliothek. Forschung und Praxis 34 (2010), Heft 1.

## **TOP 5: PROVENIENZERSCHLISSUNG**

### 5.1.

#### **Informationen der Verbundzentrale:**

Mit Beginn der GKD-Online-Kommunikation Anfang Mai 2010 verfügen die Normdateien PND und GKD über entsprechende Voraussetzungen zur Verlinkung von digitalisierten Provenienzmerkmalen.

Tp-Sätze wurden in der Kategorie 011 für die Provenienzerschließung von /v nach /h umgesetzt. Zukünftig ist in der GKD/PND neben 011 auch immer die Kategorie 012 mit „/h“ zu besetzen.

Frau Denker kümmert sich darum, dass die Arbeitsanweisung zur Provenienzerschließung entsprechend korrigiert wird.

Die Darstellung im Verbund-OPAC wird bis auf weiteres rudimentär bleiben, da die derzeit in HeBIS eingesetzte Pica-Versionsoftware noch keine moderneren Anwendungen ermöglicht (z.B. die im SWB und LBS genutzte Fenstertechnik). Grundsätzlich ist derzeit offen, wie es mit der OPAC-Software weitergeht. Es ist denkbar, dass PICA möglicherweise in Zukunft durch ein anderes System, das auch Portalfunktionen übernehmen kann, ersetzt wird.

### 5.2.

#### **Berichte zur Provenienzerschließung aus anderen Arbeitskreisen:**

Herr Dr. Reifenberg berichtet von der Sitzung der DBV-UAG Provenienzforschung und Provenienzerschließung in Dresden. Es geht nach wie vor darum, ob mit selbstständigen Werksätzen oder Normsätzen für Provenienzen gearbeitet wird. Die erste Lösung wird vom GBV, die letzte von HeBIS favorisiert. Frau Ottermann schlägt vor, auch die HeBIS-Empfehlungen im Provenienz-Wiki zu veröffentlichen, um deutlich zu machen, dass es verschiedene Lösungsansätze gibt.

[inzwischen umgesetzt; siehe: <http://provenienz.gbv.de/index.php/Hauptseite>]

Die aktualisierten Thesaurusbegriffe (T-PRO-Deskriptoren) sollen demnächst auf dem Provenienz-Wiki zu finden sein. Neue T-PRO-Begriffe und Änderungen müssen immer auch der HeBIS-IT (Herr Dr. Striffler [streffler@hebis.uni-frankfurt.de](mailto:streffler@hebis.uni-frankfurt.de)) mitgeteilt werden.

[inzwischen umgesetzt;

siehe: [http://provenienz.gbv.de/index.php/T-PRO\\_Thesaurus\\_der\\_Provenienzbegriffe](http://provenienz.gbv.de/index.php/T-PRO_Thesaurus_der_Provenienzbegriffe)]

### 5.3.

#### **Offene Fragen, Agenda:**

- Anzeige von Provenienzen im Verbund-OPAC, teils auch in lokalen Opacs
- Darstellung der Scan-Links im Normdaten-Portal der DNB
- ILN-übergreifende Suche im CBS

### 5.4.

#### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Auf dem Bibliothekskongress in Leipzig hielten Frau Denker und Herr Dr. Reifenberg einen Vortrag unter dem Titel „Suche: Vorbesitzer. Kooperative Provenienzerschließung im HeBIS-Verbund“:

[http://www.hebis.de/de/lueber\\_uns/projekte/Provenienzerschliessung.php](http://www.hebis.de/de/lueber_uns/projekte/Provenienzerschliessung.php)

s.a.: HeBIS-Cocktail, Sonderausgabe Bibliothekskongress 2010, S. 7.

Herr Wirth veröffentlichte unter dem Titel „Dises Püechl verehere Ich ...“ einen Aufsatz über Besitzvermerke in Frankfurter Drucken des 16. Jahrhunderts in: Zeitsprünge 14 (2010), S. 81-94.

Frau Ottermann berichtet, dass im Frühjahr 2010 von der HeBIS-Fortbildungsstelle wieder Leseübungen für Altbestandsbibliothekare angeboten und durchgeführt wurden, erstmals in einen Grund- und Fortgeschrittenenkurs unterteilt.

## **5.5.**

### **Schwerpunktthema II: Scanverwaltung für Provenienzmerkmale:**

Vorstellung des Workflow durch Frau Stresing und Herrn Dr. Striffler und Beantwortung von Fragen. Ziel ist für Herrn Dr. Striffler eine IT-seitig vollkommen automatisierte Verarbeitung der gelieferten Scans.

Die Vorträge sind ebenfalls unter folgendem Link zu finden:

[http://www.hebis.de/de/lueber\\_uns/projekte/Provenienzerschliessung.php](http://www.hebis.de/de/lueber_uns/projekte/Provenienzerschliessung.php)

Auf der Basis dieser Vorstellung werden Frau Stresing und Herr Dr. Striffler einen kleinen Beitrag für den Bibliotheksdienst schreiben und darin konkret über die bibliothekarischen und technischen Abläufe bei der Scanverwaltung berichten.

## **TOP 6: BENUTZUNG / BESTANDSERHALTUNG**

### **6.1.**

#### **Altbestandszertifikat:**

Die AG spricht sich dafür aus, die Frage von Reproduktionen aus wertvollen Beständen im Rahmen des Altbestandszertifikats zu präzisieren. Auf dem Zertifikat soll angegeben werden, wer aus dem vorliegenden Band fotografieren darf, sofern es konservatorisch vertretbar ist: a) der Benutzer mit eigener Kamera, b) die nehmende Bibliothek, c) nur die gebende Bibliothek. Frau Ottermann wird der AG Fernleihe einen entsprechenden Entwurf unterbreiten.

### **6.2.**

#### **Besitzkennzeichnung bei Alt- und Rarabeständen:**

Herr Eckert präsentiert die Prägestempel der UB Frankfurt, die für Alt- und Rarabestände zum Einsatz kommen. Der Spagat zwischen irreversibler und dennoch konservatorisch vertretbarer Kennzeichnung (Diebstahlssicherung *versus* Bestandsschutz) wurde kontrovers diskutiert. Das Thema soll auch in der nächsten Sitzung noch einmal angesprochen werden.

### **6.3.**

#### **Konkreter Fall: Norbert Schild**

Frau Dr. Uhlemann informiert über den Fall des Bücherdiebs Norbert Schild, der auf freiem Fuß ist und möglicherweise weiterhin sein Unwesen treibt.

Sie empfiehlt, in der jeweiligen Benutzungsordnung die Möglichkeit vorzusehen, eine Person wegen Verstößen gegen das Hausrecht von der Benutzung auszuschließen.

## **TOP 7: BERICHTE AUS DEN EINZELNEN HÄUSERN**

Die **UB Frankfurt** wird bis zum Ende des Jahres die noch bestehenden Teile der „Freimann-Sammlung“ (Judaica und Hebraica) vollständig katalogisieren. Eine etwa 3.000 Bände umfassende Sammlung ökonomischer Literatur des 17.-20. Jahrhunderts wurde von der Deutschen Bank übernommen. Am 16. Juni 2010 kommen Teile der Bibliothek der ehemaligen Frankfurter Schriftgießerei Stempel AG beim Auktionshaus Schneider-Henn in München zur Auktion. Die UB Frankfurt wird an der Auktion teilnehmen, um sowohl für die Sammlung Frankfurt als auch für die Sammlung Deutscher Drucke Bände zu ersteigern. Die Provenienz der 936 Bände der 2007 erworbenen Königlichen Gartenbibliothek Herrenhausen soll erfasst werden.

An der **HuLB Wiesbaden** sind nach wie vor beide Leitungsstellen nicht besetzt. Am 1.1.2011 wird die Bibliothek in die Hochschule RheinMain integriert. Über die endgültige Besetzung der Leitungsfunktion soll im Rahmen des Integrationsprojektes entschieden werden. Die Provenienzen eines Teilbestandes der ehemaligen Bibliothek der Hohen Schule Herborn wurden verzeichnet, insbesondere Bücher aus dem Vorbesitz des Theologen Johann Heinrich Alsted (1588-1638).

Die **Bibliothek St. Georgen** (Frankfurt) bearbeitet weiterhin in erster Linie VD17-Titel.

An der **ULB Darmstadt** findet keine Provenienzerschließung statt, weil zunächst die Inkunabelverzeichnung zu Ende gebracht werden soll. Frau Dr. Uhlemann weist auf eine Ausstellung im Rahmen des Buchpatenschaftsprojektes hin.

Die **ZB EKHN Darmstadt** verzeichnet die Bestände der Marienstiftsbibliothek Lich ([www.marienstiftsbibliothek.de](http://www.marienstiftsbibliothek.de)).

Frau Denker berichtet, dass 4.000 Datensätze der Sammlung Carl J. H. Villinger der **StB Worms** per Programm mit der entsprechenden Provenienzerschließung angereichert wurden.

In der **Wiss. StB Mainz** ist die Provenienzerschließung z. Zt. geprägt von der Vorbereitung der nächstjährigen Ausstellung „Woher unsere Bücher kommen. Provenienzen im Spiegel von Exlibris“.

## **TOP 8: VERSCHIEDENES**

### **8.1.**

Frau Ottermann gibt einen Überblick über vergangene und kommende **Veranstaltungen**:

- Leipzig, März 2010: Bibliothekskongress
- Köln, April 2010: AK Altes Buch Rheinland und Westfalen
- Berlin, 16./17. September 2010: NS-Raubgut Forschung in Bibliotheken und Archiven. Ein Workshop aus der Praxis für die Praxis
- Blaubeuren, 25.-27. Oktober 2010: Tübinger Symposium „Handschriften, Alte Drucke“
- Berlin, 2.-3. November 2010: DBV-AG Bestandserhaltung: Wir wollen Qualität! Bestandserhaltung in der Ausbildung! Bestandserhaltung im Geschäftsgang“
- Frankfurt am Main, 14. Mai 2011: Nationaler Auktionstag für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts. Ansprechpartner ist Herr Dr. Schmidt, UB Frankfurt, [w.r.schmidt@ub.uni-frankfurt.de](mailto:w.r.schmidt@ub.uni-frankfurt.de)

### **8.2.**

#### **Ankündigung nächste Sitzung**

- Schwerpunktthema: Rarasammlungen
- Rarifizierungskonzepte (Herr Dr. Reifenberg / Frau Ottermann)
- Sicherungskonzepte für Rara in Sonderlesesälen und -bereichen (Frau Dr. Uhlemann), in diesem Zusammenhang auch: Besitzkennzeichnung